

## Farbe bekennen!

Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise bewirkt einen dramatischen Anstieg der Staatsverschuldung in Belgien. Dadurch kommt es zu erheblichen finanziellen Belastungen für die Bevölkerung und für die Unternehmen in ganz Belgien, also auch in der DG.

Zu den wesentlichen Ursachen für diese Finanz- und Wirtschaftskrise gehören ganz konkret gewisse Bestimmungen im aktuellen Nizza-Vertrag der Europäischen Union! Diese Bestimmungen ermöglichen eine automatische Umverteilung des Reichtums von der Mehrheit der Bevölkerung hin zu einigen wenigen Superreichen. Und im Vertrag von Lissabon wurden nun die betreffenden Gesetzesartikel unverändert übernommen!

Die Parteien in der DG müssen also ihren Standort klar festlegen: Für oder gegen die Ausbeutung der Mehrheit, so wie sie jetzt durch den Nizza-Vertrag, und demnächst durch den Vertrag von Lissabon, ermöglicht wird. Sonst sind alle Beteuerungen für mehr Menschlichkeit, siehe vor kurzem durch die CSP und die SP, vollkommen unglaubwürdig!

Auch die Klimaerwärmung zwingt die DG- Parteien zu einer klaren Stellungnahme. Die Nutzung der klimaschädlichen Energiequellen muss beendet werden. Atomenergie ist in diesem Bemühen ein folgenschwerer Irrweg! Die Rechnung ist ganz einfach: Eine kWh Atomstrom verhindert eine kWh Strom aus erneuerbaren Quellen! Unsere einzige Chance ist die Umstellung auf 100% erneuerbare Energiequellen so schnell wie möglich. Deshalb sollten, nach meiner Überzeugung, im Juni 2009 in der DG nur die Parteien gewählt werden, die sich klar und unmissverständlich gegen eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke in Belgien ausgesprochen haben!

Der Kommunismus ist gescheitert, weil er die Leistungsbereitschaft der Menschen nicht gefördert hat. Der ungezügelter Kapitalismus scheitert am Egoismus, der jedem Menschen innewohnt. Unsere Regierungen, die Parlamente und die traditionellen Parteien stehen aber immer noch unter dem starken Einfluss des ungezügelter Kapitalismus. Deshalb bietet, nach Meinung von VIVANT- Ostbelgien, nur die partizipative Demokratie, als dritter Weg, eine wirkliche Zukunftschance. Die Parteien in der DG müssten sich also zur Stärkung der Demokratie bekennen und sich von der bestehenden "Diktatur der Parteien" und der Verflechtung zwischen Wirtschaftskonzernen und politischen Mandatsträgern distanzieren.

Joseph Meyer

VIVANT- Fraktion im PDG